

Oberstammheim

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts: reformiert	Distrikt 1799:	Benken	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799:	Oberstammheim	Gemeinde 2015:	Oberstammheim
	Kirchgemeinde 1799:	Stammheim		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 12-13v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 197: Oberstammheim, [http://www.stapferenquete.ch/db/197].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberstammheim (Niedere Schule, reformiert)			

BEANTWORTUNG DER FRAGEN über den Zustand der SCHULE ZU OBERSTAMMHEIM.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Name des Schulortes heißt Oberstammheim.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Fleken.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ober- u: Unter-Stammheim sind zwo große Dorfschaften.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchengemeine ist Stammheim: Zwo Agentschaften, Ober- u: Unter-Stammheim.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gehört zum Distrikte Bänken,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen alle Häuser von Ober- u: Unterstammheim, auch das, einige Minuten weit vom Fleken entfernte, Haus St. Anna. Jnnerhalb des Umkreises der zweyten Viertelstunde liegt die Furthmülle. Jnnerhalb der dritten Viertelstunde liegt der Hof Aeppelhausen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Namen der zum Schulbezirke gehörigen Höfe sind, (außer den beyden Dorfschaften Ober- u: Unter-Stammheim) das Haus zu St. Anna, die Furthmülle u: Äppelhausen; von welchen drey leztgenannten Orten Dato noch keine Kinder zur Schule kommen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die Kinder aus den, dem Schulhause am nächsten gelegenen Häusern von Unterstammheim haben etwa eine 1/2 Viertelstunde, u: aus den entlegern eine Viertelstunde bis zur Schule.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Wie viele Kinder von Unterstammheim zur Schule kommen, wird unter Numero 12. lit. a.) gemeldet.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Waltelingen, Guntelingen, Nußbaumen, Yrschhausen, Weilen in der Pfarre Neunforrn, und Schlattingen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Waltelingen, Guntelingen u: Nußbaumen sind jedes 1/2 Stunde, Yrschhausen u: Weilen 3/4 Stunden, u: Schlattingen eine ganze Stunde von der Stammer-Schule entfernt.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in keine besondre Klassen eingetheilt; doch sagen die Kinder meistens nach der Folge ihrer Schulbücher auf; die, so im Testamente lesen, lesen gemeinschaftlich.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird das Buchstabiren, Lesen gedruckter und geschriebener Schrifte, die Kalligraphie und Orthographie, das Choralgesang, die 4. Rechnungsspezies, auch einiger Religions-Unterricht gelehrt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird im Winter Vor- u: Nachmittags von Martini bis zu Ende des Märzmonats, u: im Sommer, vom Maytage bis zum Herbst an jedem Vormittage gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] Eingeführte Schulbücher sind die gewöhnliche Zürcherische Namenbüchlein, der kleine u: große Zürcherische Katechismus, das Zeugnißbuch, der Psalter, das Testament und das waserische Bischofzeller Schulbüchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Vorschriften sind mancherley: Zuerst werden den Anfängern die kleinern, nachher die größern Buchstaben nach ihren Grundzügen vorgeschrieben; nachher Zusammenschriften, kleinere u: größere, enthaltend kurze Klugheitsregeln, Sittenlehren, biblische u: Religions-Geschichte, Muster von verschiedenen Aufsätzen, Briefen, Hausrechnungen pp. Jedes Kind schreibt über jedes mal eine andere Vorschrift ab; auch werden mit den ältesten Schülern u: Schülerinnen Übungen im Auswendigschreiben vorgenommen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich 6. Stunden: Vormittags 3. und Nachmittags 3 Stunden.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	ist ein jeweiliger Helfer, der bisher von dem Abte zu St. Gallen aus dem, ihm von
III.11.b	Auf welche Weise?	Seithe Zürich gegebenen, dreyervorschlag erwählt worden.
III.11.c	Wie heißt er?	der dißmalige heißt Hs. Heinrich Nägeli;
III.11.d	Wo ist er her?	ist von Zürich u:
III.11.e	Wie alt?	60 Jahre alt;
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat eine Gattin u: eine Tochter, u: ist nun
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	11 Jahre lang Helfer.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zuvor war er evangelischer Pfarrer zu Basadingen.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben den Schulgeschäften hat er auch Prediger- u: Katecheten-Geschäfte zu Unterstammheim, Nußbaumen, Yrschhausen u: Waltelingen.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Gegenwärtig besuchen die hiesige Schule überhaupt 212 Kinder: Im Winter, Knaben von Oberstammheim 56. von Unterstammheim 47. Mädchen von Oberstammheim 54. von Unterstammheim 55.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Im Sommer sehr ungleich, 60-80. mehr und minder, je nachdem Geschäfte u: Witterung eintreffen.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Schulfond ist kein anderer, als das Kaplaneygut, woraus der Helfer besoldet wird.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist auch keines.
IV.15	Schulhaus.	Das Schulhaus bewohnt der Helfer u: ist in einem brauchbaren Zustande.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Unten im Hause befindet sich eine große besondere Schulstube.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Wohnhaus hat die Kaplaney St. Anna im baulichen Stande zuerhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	An Geld fl. 64. xr. 36. An Kernen, ungleichen Määßes 38 Mtt, 2 Vtl. 3 Vlg. An Haber 5 Mltr. An Wein 13 1/4 Saum. An Rysten 12. lb. Für Hühner, Eier, Heugeld 8 fl. 55 xr. An Holz, was ein Bürger zu Oberstammheim: auch bringt jedes Schülerkind, so lange die Winterschule dauert, täglich ein Scheit Holz. Die Quellen, aus welchen dieß Einkommen herfließt, sind einige der Kaplaney zustehende Lehenhöfe.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
		1. Anmerkung: Was von diesen Einkünften dem Helfer als Religionslehrer, u: was ihm als Schullehrer zukomme, ist ihm unbewußt. So viel ihm bekannt ist, waren beyde Stellen immer mit einandern vereinigt.
		2. Anmerkung: Ein Wunsch, daß die große allzuzahlreiche Schule der beyden Gemeinen Ober- u: Unterstammheim durch Theilung verbeßert werden möge!
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 12-13v
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN über den Zustand der SCHULE ZU OBERSTAMMHEIM.
Transkriptionsdatum	17.06.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	197BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_12-13v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Oberstammheim				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Benken	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	Oberstammheim	Amt 2000	Andelfingen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Stammheim	Gemeinde 2015	Oberstammheim
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	702326				
Geo. Länge	276696				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberstammheim (ID: 253)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		103
Mädchen		109
Kinder	60 - 80	212
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 478)

Name: Nägeli

Vorname: Hans Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 60

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 1

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Zürich

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 11 Jahren

Erstberuf: Pfarrer/Priester

Zusatzberuf: Pfarrer/Priester